



Anlage Ergänzungsmittel Barrierefreiheit für folgendes RKP-Projekt

Name des RKP Projekts: _____

RKP-Kulturregion: _____

Antragsteller/Antragstellerin (Name): _____

Beratungs-ID: _____

Hiermit beantrage ich ergänzend zusätzliche Mittel für barrierefreie Maßnahmen im Rahmen des Förderantrages des o.g. Projekts des Regionalen Kultur Programms NRW.

Die Ergänzungsmittel Barrierefreiheit können für Maßnahmen der Barrierefreiheit beantragt werden, die die Kulturteilhabe von Menschen mit Behinderungen* des Körpers, der Sinne, der Kognition und der Psyche befördern.

Beschreiben Sie hier kurz die geplanten Maßnahmen für Barrierefreiheit (max. 1.500 Zeichen)

Welche Merkmalgruppe(n)*/Behinderungsperspektive(n) adressieren Sie mit den hier beantragten Maßnahmen? Mehrere Nennungen sind möglich.

1. Merkmalgruppe für die Kategorie Hören (Beispiele) (Ankreuzfelder)

- a) Menschen mit Hörbehinderung, die ein Hörgerät tragen
- b) Menschen, die verzerrt hören
- c) Gehörlosigkeit in Verbindung mit der Zugehörigkeit zur Sprachgemeinschaft
Gebärdensprache
- d) (falls andere Merkmalgruppe bitte hier ergänzen:)

2. Merkmalgruppe für die Kategorie Bewegen (Beispiele) (Ankreuzfelder)

- a) Rollstuhlnutzer/-nutzerinnen
- b) Menschen, die Gehhilfen benutzen
- c) Menschen mit geringer Körperkraft
- d) Menschen mit Behinderung der Hände oder Arme
- e) (falls andere Merkmalgruppe bitte hier ergänzen:)

3. Merkmalgruppe für die Kategorie Sehen (Beispiele) (Ankreuzfelder)

- a) Blinde Menschen
- b) Menschen mit einer hochgradigen Sehbehinderung
- c) Menschen mit einer Seheinschränkung
- d) (falls andere Merkmalgruppe bitte hier ergänzen:)

4. Merkmalgruppe für die Kategorie Verstehen (Beispiele) (Ankreuzfelder)

- a) Menschen mit Lernschwierigkeiten
- b) Menschen mit Demenz
- c) Menschen mit geringer Aufmerksamkeitsspanne
- d) (falls andere Merkmalgruppe bitte hier ergänzen:)

5. Merkmalgruppe für die Kategorie Empfinden (Beispiele) (Ankreuzfelder)

- a) Menschen mit hoher Geräuschempfindlichkeit
- b) Menschen mit Platzangst
- c) Menschen mit Gewalterfahrung
- d) Menschen mit Autismusspektrum
- e) (falls andere Merkmalgruppe bitte hier ergänzen:)

Wie beziehen Sie Menschen mit Behinderung* in die bedarfsgerechte Entwicklung der Maßnahmen ein? Mit welchen konkreten Verbänden, Vereinen oder Initiativen mit entsprechender Expertise ist z.B. eine Zusammenarbeit geplant? (max. 1.000 Zeichen)

Wie informieren Sie in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit über die Maßnahmen der Barrierefreiheit (z.B. durch Beschreibungen, Icons, Fotos, Videos)?
(max. 1.000 Zeichen)

Führen Sie in der folgenden Tabelle die im Rahmen der Ergänzungsmittel beantragten Maßnahmen einzeln auf und benennen Sie die Kosten der jeweiligen Maßnahme! Die Maßnahmen müssen die o.g. Merkmalgruppen* adressieren. Gesamtförderung pro Projekt: max. 5.000 Euro, die sich bei überjährigen Projekten auf die Jahre 2026 und 2027 aufteilen können (Beispiele für förderfähige Maßnahmen finden Sie weiter unten).

Konkrete Maßnahme (z.B. Gebärdensprachdolmetschung 2 Personen für 6 Stunden a ... EUR/Stunde)	Merkmalgruppe, auf die sich die Maßnahme bezieht (z.B. 2b) 4a))	Geplante Ausgaben 2026 (bitte untergliedern in: a: Personalausgaben b: Sachausgaben)
Summe Ausgaben 2026:		

Konkrete Maßnahme (z.B. Gebärdensprachdolmetschung 2 Personen für 6 Stunden a ... EUR/Stunde)	Merkmalgruppe, auf die sich die Maßnahme bezieht (z.B. 2b) 4a))	Geplante Ausgaben 2027 (bitte untergliedern in: a: Personalausgaben b: Sachausgaben)
Summe Ausgaben 2027:		

*Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Begriffe werden im kubia-Vorgehensmodell Barrierefreiheit erklärt: <https://www.kubia.nrw/wissen/fachbeitraege/vorgehensmodell-barrierefreiheit/>

Beispiele für förderfähige Maßnahmen (keine abschließende Aufzählung):

Erarbeitung und Darstellung des Status Quo (Barrierefreiheit und Barrieren) in der Öffentlichkeitsarbeit durch Icons, Beschreibungen, Fotos, Videos; Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit (Audioflyer, Gebärdensflyer, Leichte Sprache, Visual Story) inkl. Fortbildung (wording); Kosten im Zusammenhang mit Bühnenproduktionen mit Aesthetics of Access; Beschallungs- und Höranlagen (z.B. mobile, induktive Höranlagen), Übertitel, Untertitel, Audiodeskription, deskriptive und taktile Führungen und Einführungen, Kosten für Gebärdensprachdolmetschung, Schriftdolmetschung, andere technische Hilfsmittel, um Künstler*innen mit Behinderung oder Besucher*innen mit Behinderung die Teilnahme am Projekt zu ermöglichen, Assistenzen, Zusatzkosten für längere Probezeiten; projektbezogene Orientierungsmaßnahmen, barrierefreie Gestaltung der Kommunikationsmittel (einfache und leichte Sprache; bitte beachten: „einfache“ Sprache ist etwas anderes als „leichte“ Sprache), spezielle Informationsmaterialien für Menschen mit Behinderungen, Fortbildungsausgaben für spezielle Ansprechpartner*innen für Menschen mit Behinderungen, Ausgaben für Kulturbegleiter*innen und Kulturportiers, um Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an dem Projekt zu ermöglichen, Transportkosten für Künstler*innen mit Behinderungen, Abhol- und Begleitservice zum Veranstaltungsort für Menschen mit Behinderungen, Ausgaben für Fachpersonen (mit Behinderung), die bei der Planung, Umsetzung und Kommunikation inklusiver Maßnahmen unterstützen; Aufbauarbeit, was die Ansprache von Menschen mit Behinderung als Publikum angeht; Beratungsleistungen von Behindertenverbänden.

Nicht förderfähig sind Bau- oder Umbaumaßnahmen.

Die Mittel für Barrierefreiheit werden zweckgebunden für Barrierefreiheit zur Verfügung gestellt und dürfen nicht für andere Ausgaben im Projekt genutzt werden.

Hinweis:

Wenn Sie die Ergänzungsmittel Barrierefreiheit beantragen, tragen Sie dies bitte im RKP-Projekt-Datenblatt **unter „Sonstige Hinweise zum Projekt“** wie folgt ein:
„Ergänzungsmittel Barrierefreiheit beantragt (s. Anlage)“.

Verfahrenshinweis:

Wenn Sie Ergänzungsmittel Barrierefreiheit mit beantragen möchten, laden Sie bitte diese ausgefüllte „Anlage Ergänzungsmittel Barrierefreiheit“ zusammen mit dem RKP Online-Projektdatenblatt hoch.

Sollte die Jury Ihr RKP-Projekt zusammen mit den Ergänzungsmitteln Barrierefreiheit zur Förderung empfehlen, werden Sie nach der Jurysitzung aufgefordert, für Ihr Vorhaben einen Formantrag bei der für Sie zuständigen Bezirksregierung einzureichen. Diesem Formantrag im KulturWeb ist dann auch diese ausgefüllte Anlage mit beizufügen und im KulturWeb mit hochzuladen.

Datum: _____ Unterschrift: _____